



Sachbearbeitung	Verkehrsplanung und Straßenbau		
Datum	24.10.2008		
Geschäftszeichen	VGW/VP-Re/Bi * 128		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 25.11.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 430/08

Betreff: Verlängerung des Probebetriebs der Linie 22 in Donaustetten
- Zustimmung

Anlagen:

Antrag:

Der Fortführung des Probebetriebs bis Ende 2010 wird zugestimmt.

Raßmann

Genehmigt:
BM 3.C 3.GÖ/DO.OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. Beschluslage

Der Probetrieb zur veränderten Linienführung der Linie 22 in Donaustetten über die Riedlenstraße und der Straße Am Wasserturm wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2007 nach dem Beschluss im Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 25.09.2007 begonnen. Diesem Beschluss lag der einstimmige Beschluss des Ortschaftsrats von Göggingen und Donaustetten zur Einführung dieser Linienführung in der Sitzung am 18.09.2008 zugrunde. Um die Nutzung dieser Linienführung beurteilen zu können, wurde der Probetrieb zunächst auf ein Jahr befristet.

2. Bestehende Situation

Es ist festzustellen, dass bei der neu eingerichteten Haltestelle „Am Hohen Rain“ im Mittel 150 Fahrgäste/Tag Richtung Ulm einsteigen und 140 Fahrgäste/Tag aus Richtung Ulm kommend aussteigen. Richtung Dellmensingen steigen im Mittel 30 Fahrgäste/Tag ein und aus Dellmensingen kommend steigen im Mittel 20 Fahrgäste/Tag aus.

An der Haltestelle „Wollgrasweg“, die ebenfalls neu eingerichtet wurde, steigen im Mittel 60 Fahrgäste/Tag Richtung Ulm ein und 50 Fahrgäste/Tag aus Ulm kommend aus. Richtung Dellmensingen sind die Fahrgastzahlen im einstelligen Bereich.

Die Ergebnisse stammen aus den Zählungen der Firma Baumeister-Knese in der Zeit vom 16.10.2008 bis zum 23.10.2008. Die Mittelwerte beziehen sich auf die Werktage außer dem Samstag.

Es zeigt sich, dass die neuen Haltestellen von den Fahrgästen angenommen werden. Deutlich hebt sich hier die Haltestelle „Am Hohen Rain“ hervor. Die Fahrgastzahlen liegen mit 150 Einsteigern/Tag Richtung Ulm nur geringfügig unter denen an der Haltestelle „Riedlenstraße“ mit 160 Fahrgästen/Tag Richtung Ulm. Selbst für die Haltestelle „Wollgrasweg“ sind die Fahrgastzahlen relativ hoch, obwohl das Gebiet Riedlen IV noch nicht in dem vorgesehenen Umfang bebaut ist und deshalb die Nutzung der Haltestelle noch längst nicht voll ausgeschöpft werden kann.

Die Fahrgastzahlen belegen eindeutig den Vorteil der Linienführung durch das Wohngebiet Riedlen III und Riedlen IV. Hinzu kommt noch, dass die kritischen Punkte beim Überqueren der Alb-Donau-Straße (trotz Vorhandensein einer Fußgängerschutzanlage), der fehlenden Sicherheit für die Fahrgäste bei der ursprünglichen Haltestelle „Wasserturm“ (nicht in einem sozialem Umfeld befindlich) und der Ausfahrt aus der Pfarrer-Höflinger Straße in die Illerkirchberger Straße (L 240) damit nicht mehr auftreten.

3. Zukünftige Entwicklung

Infolge der zukünftigen Entwicklung in Göggingen/Donaustetten mit neuer Wohnbebauung und einem Einkaufsmarkt südlich der Illerkirchberger Straße bekommt die Haltestelle im südöstlichen Bereich von Donaustetten eine noch zunehmende Bedeutung. Inwieweit die bestehende Haltestelle „Am Hohen Rain“ dann auch im Bereich der Illerkirchberger Straße eingerichtet werden kann, muss zum gegebenen Zeitpunkt untersucht und entschieden werden.

4. Einwendungen

Im Laufe des durchgeführten Probebetriebs gab es bis September 2008 keine Einsprüche der Bevölkerung, so dass es geplant war, die Linienführung mit einem entsprechenden Beschluss direkt in den Regelbetrieb zu überführen.

Mitte September 2008 erhoben aber sich bei den Bewohnern der Straße am Wasserturm und der Riedlenstraße doch Widerstände gegen die neue Linienführung. Zum einen wurde mit Schreiben vom 15.09.2008 an die Stadt ein Antrag gestellt, die sofortige Einstellung des Probebetriebs der Linie 22 aufgrund bestehender Lärmbelastigung herbeizuführen.

Ebenso erreichte die Stadtverwaltung ein Schreiben des Regierungspräsidiums Tübingen vom 17.09.2008, in dem das Regierungspräsidium ein Schreiben mit 69 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern aus Donaustetten zuständigkeitshalber an die Stadt Ulm weiterleitete. Auch in diesem Schreiben ging es um die sofortige Einstellung der Linienführung, gegen die Überführung des Probebetriebs in einen Regelbetrieb und den Rückbau der Erweiterung des Kreisverkehrs. Angeführt wurde hier ebenfalls die Lärmbelastigung (quietschende Bremsen, Motorenlärm im Kreisverkehr, An- und Abfahren an den Haltestellen, usw.).

Das Schreiben, das vom Regierungspräsidium Tübingen überstellt wurde, betrifft somit im Wesentlichen den Inhalt des o.a. Antrags. Den Antragstellern wurde die Gelegenheit gegeben, Ihren Antrag noch vertieft zu begründen, bevor dieser Antrag von der Stadt beschieden wird.

5. Verlängerung des Probebetriebs bis 2010

Die Ergebnisse sprechen eindeutig aufgrund der erhobenen Fahrgastzahlen und der Sicherheitsvorteile für die Weiterführung des Betriebs dieser neuen Linienführung, da damit das Wohl der Allgemeinheit überwiegt.

Um die anstehenden Ortsentwicklungen zu berücksichtigen, wird die Verlängerung des Probebetriebs bis Ende 2010 vorgeschlagen.

Der Ortschaftsrat von Gögglingen und Donaustetten behandelt dieses Thema in der Sitzung am 18.11.2008. Über das Ergebnis wird mündlich in der Sitzung berichtet.